

Jahresbericht 2021

Nach dem covid-bedingten Quasi-Stillstand unserer Aktivitäten im 2020 nahmen wir im Februar 2021 unsere Vorstandstätigkeit – ein Jahr nach der letzten Sitzung – wieder auf. Der Vorstand hielt vier Vorstandssitzungen ab. Diese fanden allesamt digital statt. Erst im April 2022 trafen wir uns erstmals wieder physisch zu einer Sitzung in der Alten Zigarrenfabrik.

Unser wichtigstes Thema bleibt die Aufteilung des Werkes Jakob Strasser mit dem Ziel den verbleibenden Nachlass in die Stiftung zu überführen. Auf Grund des vielfältigen Werkes ist die Erbegemeinschaft immer noch am Arbeiten.

Wie Ihr wisst, geniessen wir mit unseren Archivräumen im Keller der Martinsgasse bei der Schützen Rheinfelden AG kostenloses Gastrecht. Mit dem Schützen konnten wir im letzten Jahr einen unbefristeten, kostenlosen Mietvertrag mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten abschliessen. Andrea Strasser und Peter Köhler überführten die Ölbilder sukzessive in unser Archiv, die wir mit geeigneten Gestellen, usw. für die zukünftige Aufbewahrung der Bilder vorbereitet hatten. Der Keller füllt sich langsam und sichtbar.

Die übrigen Vorstandsmitglieder beschäftigten sich mit anderen Dingen: Wir passten das Konzept zur Gründung der Stiftung an und machten uns Gedanken, wie wir rund Hunderttausend Franken einsammeln können, die wir der Stiftung als Startkapital mitgeben können? Wir beschäftigten uns mit den beiden baulichen Vorhaben der Stadt Rheinfelden, der Renovation der Johanniter-Kapelle sowie der geplanten Renovation der Friedhofkapelle und meldeten unseren Mitwirkungsbedarf bei der Friedhofkapelle, aufgrund der bedeutenden Wandbilder darin, an. Auch in der Administration gab es Arbeiten zu erledigen, wie Ordnung in der

Dropbox zu schaffen, die Eigenen Bilder in der Versicherungspolice anzupassen, usw.

Immer wieder werden wir von Leuten kontaktiert, die meist über Erbschaften in den Besitz von Strasser-Bildern gelangen, die sie entweder verkaufen oder verschenken möchten. Im 2021 konnten wir so mehrere Nachlässe als Geschenke entgegennehmen resp. erwerben. Aus Datenschutzgründen verzichteten wir im öffentlich einsehbaren Protokoll auf die Publikation der Namen der Schenkenden.

2021:

- Kauf/Schenkung von drei Ölbildern zu einem symbolischen Kaufpreis
- Kauf/Schenkung von vier Ölbildern zu einem symbolischen Kaufpreis
- Kauf/Schenkung von drei Ölbildern
- Ankauf und Weiterverkauf eines Bildes „Badende Knaben“. Dieses Bild wurde von unserem Präsidenten, Albi Wuhrmann, aufgrund der Vorgeschichte und der persönlichen Beziehungen zur Familie der Verkäufer privat übernommen.
- Schenkung eines Ölbildesq

2022:

- In den letzten Wochen gelangten wurden uns verschiedene Werke geschenkt:
 - eine rare Federtuschzeichnung Strassers, die uns geschenkt wurde.
 - ein Blumenbild, das uns mitsamt der Geschichte des Geschenkes an die Eltern, anlässlich deren Hochzeit im 1931, geschenkt wurde.
 - 2 Stadtansichten in Öl, die uns geschenkt wurden.

Im Gegensatz zu den Vorstandssitzungen, konnten wir die Generalversammlung wieder physisch im Martinum durchführen. 25 Personen nahmen an der Generalversammlung teil. Die Mitglieder waren sichtlich erfreut, sich wieder zu treffen. Höhepunkte der Generalversammlungen waren die Ernennungen von Alessandra Widmer und Christoph Roduner zu

Ehrenmitgliedern unseres Vereins aufgrund ihrer jahrelangen engagierten Mitwirkungen im Vorstand sowie der feine, gesellige Apéro im Anschluss an den statutarischen Teil der Versammlung.

Chris Leemann hat weiter an der Inventarisierung des Zimmermannschen Fotoarchives gearbeitet. Darüber werden wir an der heutigen Generalversammlung noch mehr hören. Die übrigen Vorstandsmitglieder haben die Zeit teilweise genützt, um die Fotosammlung zu durchstöbern. Selbstverständlich wäre das für alle Vereinsmitglieder möglich. Für mich war das immer ein schönes Erlebnis, zu sehen, welche wunderbaren Aufnahmen aus älteren Zeiten in der Sammlung vorhanden sind. Also: meldet Euch, falls, jemand diese Gelegenheit nutzen möchte!

Die beiden sehr schönen Rheinlandschaften, die den Birskopf mit Weidligen und Knaben zeigen, des Basler Künstlers, Burkhard Mangold (1873-1950), die wir geschenkt bekamen, haben wir letztes Jahr an den neu gegründeten Verein Burkhard Mangold, Basel, weiterverschenkt. Zur Übergabe trafen wir in Rheinfelden die Enkelin des Künstlers und Präsidentin des Vereins, Katharina Steffen-Mangold, die sich sehr über unsere grosszügige Geste freute. Burkhard Mangold war Grafiker und Kunstmaler und gehörte damals zu den Basler Künstlern. Er war etwas älter als Strasser und hat ein spannendes Werk an Ölbildern, Plakatkunst und architektonischer Kunst hinterlassen. In der grossen Halle des Bahnhofs Basel wurde kürzlich eine grosse Berglandschaft restauriert und am Spalenberg 22 versah er das „Haus zum Wolf“ mit einer wunderbaren Fassadenmalerei. → mehr Infos unter www.burkhardmangold.ch.

Die beiden COVID-Jahre konnten wir nützen, um unsere finanzielle Situation definitiv zu bereinigen. Das Vereinsjahr 2020 schloss bereits mit einem Gewinn von Fr. 2' ab und das Jahr 2021 mit einem solchen von Fr. 3', sodass wir per 31.12.2021 über ein ausgewiesenes Eigenkapital von Fr. 13'622.—und flüssige Mittel in Höhe von Fr. 6' verfügen. Bei dieser Vermögenslage haben wir sämtliche Bilder und die angeschaffte Inneinrichtung in der Martinsgasse zu Fr. 1.—eingesetzt. Die noch vorhandenen 233 Bücher,

haben wir zum Preis von Fr. 32.60 eingesetzt. Das Darlehen, das uns nach der Ausstellung 2018 freundlicherweise von einem unserer Mitglieder zur Überbrückung gewährt wurde, konnte im 2022 nun definitiv zurückbezahlt werden.

Ich möchte Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner und allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen, ganz herzlich danken! Ganz besonders bedanke ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz zu Gunsten des Werkes von Jakob Strassers!

Albi Wuhrmann, Präsident
im Juli 2022